Gantrisch Entdecker für Kinder

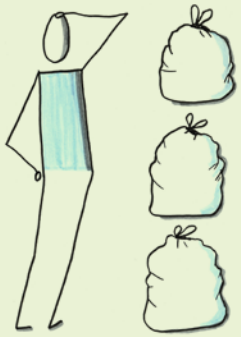
Typisch Gantrisch

Thema: Gemeinsam für weniger Abfall
Spiel: Wer wird Ghüder-Chünig?
Kochen: Wirf-mich-nicht-weg-Rezepte

Naturpark GANTRISCH mit Schwarzsee

Die Schweizer Abfall-Berge

Wir in der Schweiz gehören zu den grössten Abfallverursachern weltweit. Uns geht es finanziell so gut, dass wir uns regelmässig neue Dinge leisten. Vieles, was noch intakt ist, landet darum im Abfall. Auch sind viele Produkte bei uns doppelt und dreifach verpackt: Das macht den Abfallberg noch grösser.



In der Schweiz füllt jede Person pro Woche durchschnittlich drei Abfallsäcke.

Eingerechnet ist hier der Abfall aus dem Haushalt, aus den Büros, aus der Schule und aus öffentlichen Abfalleimern.

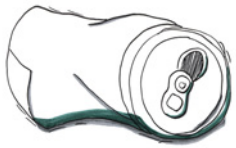
Weisst du, wie lange es braucht, bis dieser Abfall in der Natur verrottet ist? Schätze!

- Papiertaschentuch
- Kaugummi
- Babywindel
- PET-Flasche
- Glasflasche

Lösung Seite 16

Littering am helllichten Tag

Leider landet nicht jeder Abfall im Kübel, sondern oftmals in der Natur.



Abfall auf dem Feld zerfällt mit der Zeit in kleine, scharfkantige Stücke. Frisst ein Tier versehentlich ein Stück, erleidet es Verletzungen im Magen oder wird krank.

Weggeworfene Zigarettenstummel vergiften den Boden und das Wasser.

Was bedeutet Littering?

Wird Abfall auf dem Schulgelände, entlang der Strassen, auf öffentlichen Plätzen oder in der Natur achtlos liegengelassen oder weggeworfen, spricht man von Littering. Leider geschieht das oft sogar dann, wenn ein Abfalleimer in der Nähe ist.

Wettbewerb

Stopp Littering

Gestalte ein Plakat, welches dazu aufruft, den Abfall in den Mülleimer anstatt auf den Boden zu werfen!

Schicke dein Plakat bis am Freitag, 16. Dezember 2022, an:

Naturpark Gantrisch, Schlossgasse 13, 3150 Schwarzenburg.

Gewinnen kannst du ein cooles Trash-Hero-Buch!

Die 5-R-Regel

1 Refuse – Ablehnen

Sag «Nein, danke!» zu unnötigen Gratismustern, zu Plastik-Strohhalmen und anderen Dingen, die gleich wieder im Abfall landen. Je weniger du annimmst, desto weniger wird verteilt, desto weniger wird produziert, desto weniger Abfall gibt es.

2 Reduce – Reduzieren

Konsumiere weniger. Kaufe zum Beispiel weniger Kleidung. Achte beim Kauf auf gute Qualität statt auf den neusten Trend. Nimm für deine Einkäufe eine Tasche von zuhause mit. Für Früchte und Gemüse eignen sich Stoffsäckli sehr gut.

So produzierst du weniger Abfall. Eigentlich ganz einfach, oder?

3 Reuse – Wiederverwenden

Nur wenige Dinge kann man nur einmal benutzen. Gebrauche die Dinge mehrmals! Und falls etwas kaputt geht, kannst du es oft auch reparieren lassen.

4 Recycle – Rezyklieren

Trenne deinen Abfall. Wirf die PET-Flasche in die PET-Sammelstelle, das Papier in den Altpapier-Container und das Glas in die Glassammlung. Weil der Rohstoff somit wiederverwendet werden kann, wird der Ausstoss von Treibhausgas reduziert.

Sammelstellen in deiner Nähe: recycling-map.ch

5 Rot – Verrotten

Küchenabfälle gehören in den Komposteimer und nicht in den Abfall. Auf dem Kompost können sie natürlich verrotten und die Nährstoffe werden wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt.

Welches Bild gehört zu welcher Regel?

Lösung Seite 16

Die Reise der PET-Flasche

Was ist eigentlich Plastik?

Ein Teil unseres Abfalls ist Plastik. Plastik wird aus Erdöl hergestellt und wird für die unterschiedlichsten Dinge gebraucht. Schaue dich einmal um, dort wo du gerade bist: Fast sicher siehst du mehrere Dinge aus Plastik, oder?
Plastik ist langlebig, wetterfest und bruchsicher – ein super Produkt! Doch diese Vorteile werden zum Problem, sobald Plastik zu Abfall wird. Warum?
Schaue dir dazu die «Reise der PET-Flasche» an.

Fürs Picknick brauchst du ein Getränk. Für welches entscheidest du dich?

Du füllst deine eigene Trinkflasche am Wasserhahn auf. Für mehr Geschmack gibst du ein Minzeblatt dazu.

Du kaufst dir ein Getränk in einer PET-Flasche.

Zuhause spülst du deine Flasche aus. Sie wartet auf den nächsten Einsatz.

Ahh…! Der letzte Schluck ist getrunken. Und nun?

Trinkflasche

PET-Flasche

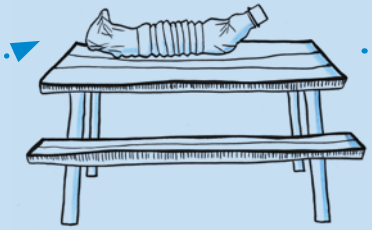
Du nimmst die PET-Flasche nach Hause und entsorgst sie im Sammelcontainer.

Sortierung der Flaschen in der PET-Fabrik

Rückgewinnung desPlastiks

Abfüllung der neuen Flaschen und Verkauf

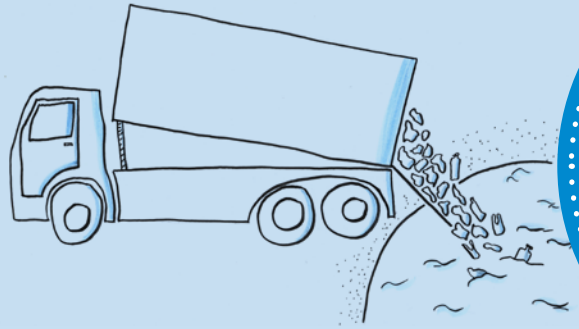
Neue Flaschen werden daraus produziert



Du lässt die PET-Flasche auf dem Picknick-Tisch liegen.

Der Wind weht die Flasche vom Tisch und weiter in ein Bächlein.

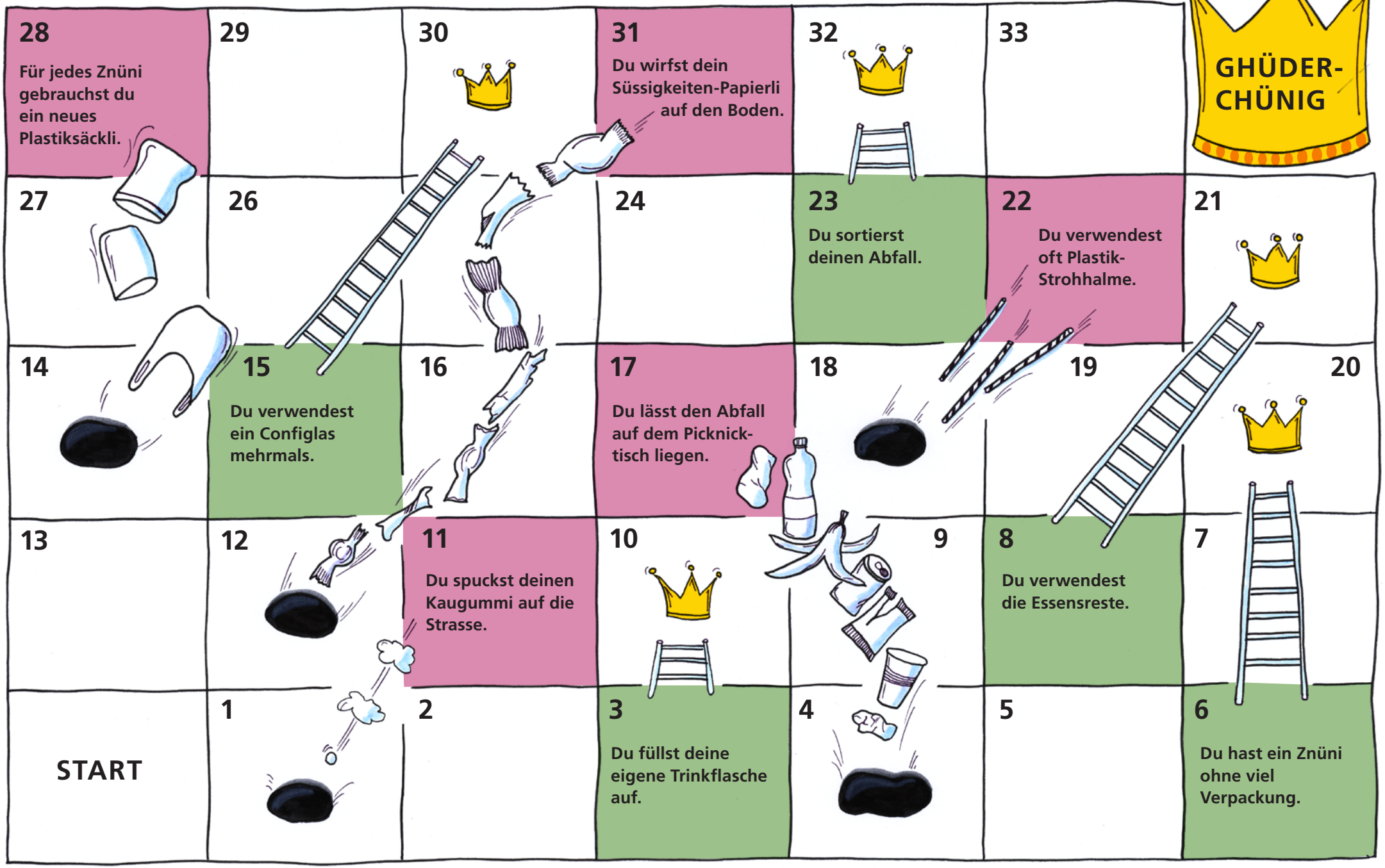
Plastik verrottet nur langsam in kleine Partikel und bleibt somit über Jahrhunderte in der Natur.
Tiere verletzen sich am Plastik oder werden krank, weil sie Plastikteile mit der Nahrung aufnehmen.



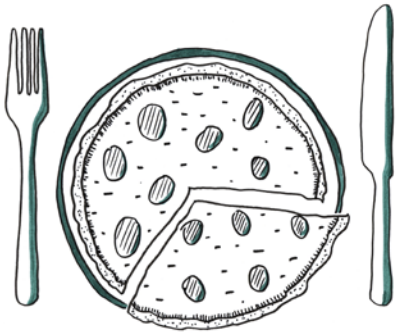
Weltweit gelangen pro Jahr 8 Millionen Tonnen Plastik ins Meer. Das ist so viel, wie wenn pro Minute ein Müllwagen seine Ladung ins Meer kippen würde – Tag und Nacht. Wenn wir weiterhin so viel Plastik produzieren und wegwerfen, schwimmen in 30 Jahren mehr Tonnen Plastik im Meer als Fische.

Wer wird Ghüder-Chünig?

Du brauchst: Spielfiguren (zum Beispiel alte PET-Deckel) und einen Würfel



Food Waste



In der Schweiz landet ein Drittel der Lebensmittel im Müll. Davon abgezählt sind bereits nicht essbare Dinge wie Knochen, Schalen, Kaffeesatz und so weiter.

Was bedeutet Food Waste?

Lebensmittel, die für uns Menschen produziert wurden und auf dem Weg vom Feld bis zum Teller verloren gehen oder weggeworfen werden, nennt man Food Waste.

Ein Teil der Nahrungsmittel geht in der Landwirtschaft oder in der Fabrik verloren, ein weiterer Teil wird in den Läden und Restaurants weggeworfen. Food Waste passiert aber auch zu einem grossen Teil zuhause: Jede Familie in der Schweiz wirft durchschnittlich 7 kg Lebensmittel pro Woche weg.

«Mindestens haltbar bis….»

Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist auf jeder Lebensmittelverpackung aufgedruckt. Der Hersteller gibt damit die Garantie, dass das Lebensmittel bis zu diesem Datum einwandfrei ist. Danach sind die meisten Produkte aber noch über lange Zeit geniessbar.

Ob ein Lebensmittel nach dem «Mindestens haltbar bis…»-Datum noch gut ist, testest du mit dem **Auge-Nase-Mund-Check!**

1. **Schaue** das Lebensmittel genau an. Sieht es normal aus?

2. **Riecht** das Lebensmittel so, wie du es kennst, oder riecht es säuerlich, vergoren oder muffig?

3. Wenn es normal aussieht und normal riecht, **probiere** eine kleine Menge und prüfe, ob der Geschmack wie immer ist.

Bei Fleisch, Fisch und einigen Milchprodukten steht **«zu verbrauchen bis…»** auf der Packung. Diese Lebensmittel sind viel heikler. Hier muss das Produkt in der Regel nach Ablauf des Verbrauchsdatums entsorgt werden.

Mit kleinen Veränderungen können wir Grosses bewirken:

So verschwendest du weniger Lebensmittel. Ein Kinderspiel, oder?

Ein Herz für unförmiges Gemüse und Früchte

Gemüse und Früchte wachsen manchmal etwas unförmig und sehen daher nicht so schön aus. Im Supermarkt werden diese gar nicht erst verkauft und landen im Abfall. Im Hofladen hingegen werden auch krumme Rüebli und kantige Kartoffeln angeboten. Entscheide dich auch für weniger perfektes Gemüse und Früchte!

Gehe nicht hungrig einkaufen!

Es geschieht immer wieder, dass wir zu viel einkaufen. Die Lebensmittel verderben danach zuhause im Kühlschrank oder gehen zuhinterst im Küchenregal vergessen. Schreibe vor dem Einkauf eine Einkaufsliste: So kannst du kontrollieren, was noch da ist und was fehlt. Kaufe nur das ein, was du auch verwenden kannst. Und gehe erst nach einer Mahlzeit einkaufen, denn mit knurrendem Magen kaufen wir automatisch viel zu viel ein!

Wenn die Augen grösser sind als der Magen

Food Waste zuhause entsteht auch, weil wir zu grosse Portionen kochen und die Reste nicht verwerten. Nimm nur so viel auf deinen Teller, wie du auch essen magst. Schöpfe lieber ein zweites Mal nach, denn die Reste in der Pfanne können wir noch brauchen, die Reste auf dem Teller werden entsorgt.

Vom Strunk bis zum Blatt

Von einigen Dingen wissen wir gar nicht mehr, dass wir sie auch essen können, wie z.B. den Strunk vom Broccoli, der genauso geniessbar und voller Vitamine und Nährstoffe ist wie die Röschen. Also ab in die Pfanne mit dem Strunk!

Wirf-mich-nicht-weg-Rezept mit **schrumpeligem Obst und altem Brot**

Vogelheu

Zutaten für 4 Portionen:

250 g	altes Brot
3	Äpfel (oder 3 Birnen, eine Handvoll Kirschen, Aprikosen, Beeren und so weiter)
2 EL	Zucker
2 dl	Milch
2	Eier
25 g	Butter
	Zimt-Zucker-Gemisch

Zubereitung

1. Bereite die Zutaten vor:
   – Schneide das Brot in Würfel.
   – Schneide die Äpfel in feine Schnitze.
   – Verrühre die Milch, die Eier und den Zucker in einem Litermass.
   – Stelle eine Bratpfanne und einen Bratlöffel bereit. Jetzt kann's losgehen!
2. Gib die Butter in die Bratpfanne. Sobald sie schmilzt, gibst du die Brotstücke dazu. Rühre während dem ganzen Vorgang bis zum Schluss vorsichtig um.
3. Sobald die Brotstücke etwas Farbe bekommen haben, gibst du die Äpfel dazu.
4. Sobald die Äpfel weich sind, giesst du das Milch-Ei-Gemisch langsam darüber.
5. Sobald das Milch-Ei-Gemisch fest ist, nimmst du die Pfanne vom Herd.
6. Streue etwas Zimt-Zucker darüber. En Guete!

Wirf-mich-nicht-weg-Rezept mit **Kernen- und Samenresten**

Rosmarin-Cracker

Zutaten:

100 g	Leinsamen aus der Region
200g	verschiedene Kerne und Samen (z.B. Kürbiskerne, Sonnenblumenkerne, Sesam, Pinienkerne)
250 ml	heisses Wasser
½ TL	Salz
Wenig	Salz zum Bestreuen
Einige	Rosmarin-Zweige

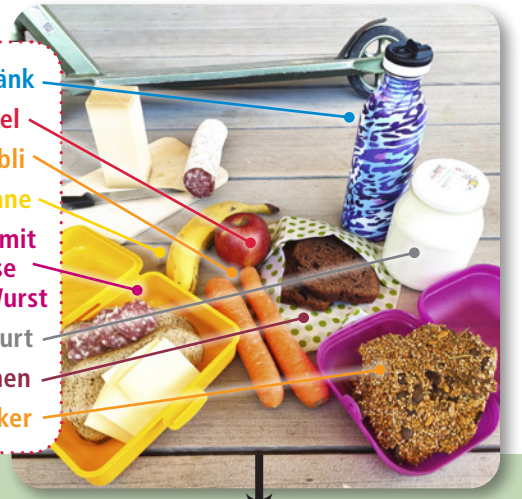
Zubereitung

1. Gib die Kerne und die Samen in eine Schüssel und mische sie mit dem halben Teelöffel Salz. Giesse das heisse Wasser darüber.
2. Lass die Masse für 20 Minuten stehen, bis das ganze Wasser aufgesogen ist.
3. Trenne die Rosmarinnadeln vom Zweig und schneide die Nadeln in kleine Stücke.
4. Lege ein Backblech mit Backpapier aus und heize den Backofen auf 180 Grad vor.
5. Verstreiche die Masse auf dem Blech mit einem Teigschaber so dünn wie möglich. Je dünner, desto knuspriger werden die Cracker.
6. Bestreue die Oberfläche mit wenig Salz und mit den Rosmarinnadeln.
7. Backe die Cracker für 40 Minuten im Ofen.
8. Lasse die Cracker auskühlen. Danach kannst du sie in Stücke brechen. Die Cracker sind verschlossen in einer Blechdose für ca. 2 Wochen haltbar – der ideale und abfalllose Proviant für dein nächstes Abenteuer!

Endlich Pause: **Zeit für ein feines Znüni!**

Das Znüni einer Woche von Sven …

… und das Znüni einer Woche von Luca



Getränk
Apfel
Rüebli
Banane
Brot mit Käse und Wurst
Joghurt
Kuchen
Cracker

Der Abfall danach von Sven…

… und der Abfall danach von Luca

Zähle ab:
Zähle, wie viel Stück Abfall Sven in dieser Woche in den Abfall wirft. Stell dir nun vor, dass er jede Woche dasselbe Znüni isst. Wie viel Stück Abfall produziert Sven in einem Jahr nur mit dem Znüni?

Lösung Seite 16

Wie sieht dein Znüni-Abfall aus? Zähle während einer Woche allen Znüni-Abfall zusammen. Welche Abfälle hättest du wie vermeiden können?

Gute Taten sind gefragt!

Was tust du gegen den Abfallberg? Berichte uns per Mail an info@gantrisch.ch oder per Brief an die Adresse auf der letzten Seite.

Top Einsatz!

Spaziergang mit Hund und Müllsack
Beim Spaziergang nehmen die zwei Geschwister nicht nur ihren Hund Lotti mit, sondern auch einen Müllsack. Entlang des Wanderwegs sammeln sie den Müll ein und entsorgen ihn zuhause.

Weiter so!

Kleiderwanderung
Diese Mädels wohnen im selben Quartier. Ist ein Kleidungsstück zu klein, wandert es zum etwas kleineren Mädchen ein paar Häuser weiter. Und falls es dort wieder zu klein ist, wandert das Kleidungsstück wieder ein paar Häuser weiter… Ein wichtiger Beitrag zu weniger Fast Fashion.

Was bedeutet Fast Fashion?

Wortwörtlich heisst es «schnelle Mode». Dabei wird möglichst schnell, möglichst viel und möglichst billig produziert. Die Modegeschäfte wollen, dass wir ständig dem neusten Trend folgen und mehrmals pro Monat neue Teile kaufen. Das ist weder nachhaltig (giftige Chemikalien bei der Herstellung, weite Transportwege, grosse Abfallberge) noch fair (miserable Arbeitsbedingungen für Fabrikarbeiterinnen).

Falls ein altes Kleidungsstück etwas mehr Pep braucht, sind deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt: Hier wurden zwei alte Pullis auseinandergeschnitten und neu zusammengenäht. Ideal für dich und deine Freundin!

Aus Alt wird Neu!

Info

Gantrisch Junior Ranger
Anpacken, erforschen und staunen ist angesagt: Einmal im Monat treffen sich die Gantrisch Junior Ranger zu einem Einsatz in der Natur. Sie pflegen Hecken, pflanzen Bäume, bauen Steinhaufen, treffen Jägerin und Wildhüter und erfahren viel Spannendes zu den Wildtieren und zu den Besonderheiten im Naturpark Gantrisch.

Jahresprogramm und weitere Infos unter:
www.gantrisch.ch/junior-ranger

Lösungen

Seite 2: Papiertaschentuch: 1–5 Jahre | Kaugummi: 3–5 Jahre | Babywindel: 500–800 Jahre | PET-Flasche 100–5000 Jahre (wird zu Mikroplastik, löst sich nie ganz auf) | Glasflasche: 4000 Jahre

Seite 5: 1D, 2E, 3C, 4A, 5B

Seite 14: pro Woche 16 Abfallstücke (13 Sachen plus Löffel, Röhrli und doppelte Verpackung beim Dip-Käse), pro Jahr 832 Stücke.

Impressum
11. Ausgabe, 2022/02
© Naturpark Gantrisch
Alle Rechte vorbehalten
Autor:
Förderverein Region Gantrisch
Schlossgasse 13, 3150 Schwarzenburg
031 808 00 20, info@gantrisch.ch

Druck und Layout:
Druckform – die Ökodruckerei
3125 Toffen, druckform.ch
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier